Olten SO

Freiraumgestaltung Olten Süd West

Seit der Stilllegung der Industriebetriebe PCO Portland Zementwerk und der AG Hunziker & Cie im Jahr 1998 steht westlich des Bahnhofes Olten Hammer ein neues Entwicklungsgebiet von ca. 275'000 m² Fläche zur Verfügung. Die ersten Gebäude zeigen schnell, dass die definierte maximale Dichte und Gebäudehöhe zu einer grossvolumigen, womöglich uniformen Bebauung führen könnte. Die Aussenräume werden damit reduziert und unter Druck gesetzt. Auch erweist sich die gewerbliche Nutzung der Sockelgeschosse als schwierig.

Aufgabe: Die Stadt Olten beschliesst gemeinsam mit der Eigentümerschaft, den rechtsgültigen Gestaltungsplan intensiv zu analysieren und Wege aufzuzeigen, wie die weitere Quartierentwicklung zu einer abwechslungsreicheren Bauweise, einem stärker durchgrünten Freiraum und am Ende zu einer lebendigen Vielfalt an Bewohnerinnen und Bewohnern führen kann.

Vorgehen: Das Freiraumkonzept zur Entwicklung des Quartiers Olten Süd West entsteht in einem iterativen Prozess mit der städtebaulichen Konzeption und ist einer der Pfeiler des neuen Quartierbilds. Im Vordergrund steht das Ziel, einen neuen Stadtteil zu schaffen, welcher eine grösstmögliche Reduktion der Fläche für den motorisierten Verkehr zu Gunsten von Grünflächen mit einer hohen Biodiversität und einer grossen sozialen Begegnungsmöglichkeit aufweist.

Ergebnis: Die in Anlehnung an aufgebrochene Hofrandbebauungen entwickelte Disposition des Quartiers sieht vor, dass die rückwärtigen Hofräume, welche eine erhebliche Dimension aufweisen, mit dem anfallenden kiesigen Rohboden gestaltet werden – was auch wenig Transport- und Energieaufwand bedeutet. Die Gestaltung setzt dabei auf die natürliche Sukzession, welche mit Basisbepflanzungen und Ansaaten initiiert wird. Im Gegensatz zu den Gartenhöfen weisen die öffentlichen und die direkt dem privaten Wohnraum zugewiesenen Flächen eine intensive Begrünung auf. Die Strassenbäume – in einer als Mindestmenge definierten Anzahl – spielen eine grosse Rolle für die Abkühlung der Strassenräume. Die öffentlichen Begegnungsflächen weisen einen tiefen Versieglungsgrad der Beläge auf und können dank der humosen Oberschicht der Grünflächen einen hohen Rückhalt an Wasser gewähren.

Bearbeitung Auftraggeber:
Stadt Olten
Planergemeinschaft: PLANAR AG für Raumentwicklung (Lead); Ernst Niklaus Fausch Partner AG
Fachplaner: schneiderSchmid Landschaftsarchitektur; Stadtraumverkehr Birchler + Wicki
Zeitraum: 2016 bis 2019

PLANAR AG FÜR RAUMENTWICKLUNG, Gutstrasse 73, 8055 Zürich, 044 421 38 38, info@planar.ch, www.planar.ch